

PRESSE NEWS

Gemeinsam mehr erreichen: Mit Kooperation zur Innovation

Allgäu Innovation Talk #3 von Allgäu Digital: vier Unternehmen teilen ihre Erfahrungen mit Ökosystemen. Die Zukunft der Innovation liegt in strategischen Zusammenschlüssen.

Kempten (01.06.2022) Allgäu Digital und OMM Solutions thematisieren beim dritten Allgäu Innovation Talk ein hochaktuelles Thema: den strategischen Vorteil von Ökosystemen. Neue Technologien und die Digitalisierung verändern Unternehmen, reißen Branchengrenzen auf und erzeugen eine ungeheure Dynamik. Auch die Forderung nach echter und damit ökologischer, sozialer oder auch ökonomischer Nachhaltigkeit nimmt zu. Der Druck auf Unternehmen und ihr Kerngeschäft steigt und erfordert neue Wege und neue Fähigkeiten – einer davon ist der Aufbau von Ökosystemen oder die Beteiligung darin. Nach einem Vortrag von Dr. Martin Allmendinger von OMM Solutions schildern Mag. Karlheinz Wex, Sprecher des Vorstands der weltweit agierenden Plansee Group aus Reutte, Michael Konder, Gründer und Co-Geschäftsführer der Kohlekumpels GmbH aus Kempten, Jürgen Grimm, Head of Industry Platform ZAIKIO, Heidelberger Druckmaschinen AG und Kathrin Günther, Vice President Digital Solutions und Leitung Digitalisierung bei Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG aus Laupheim in einer Paneldiskussion offen ihre eigenen Erfahrungen mit Ökosystemen.

Ein kollaboratives Ökosystem gleicht Schwächen aus und festigt Stärken

Ein kollaboratives Ökosystem ist ein Netzwerk von Akteuren, das durch seinen Zusammenschluss die Marktleistung und Wertschöpfung jedes Unternehmens bestmöglich ausnutzt. Letztlich geht es darum, mit klarem Fokus auf den Kunden das Angebot zu verbessern oder anzureichern und Pain Points zu lösen. Durch zunehmende Komplexität und immer neue Anforderungen, kommen Unternehmen allein nicht weiter. Michael Konder unterstreicht: „Kein Unternehmen kann alles und dem Kunden alles liefern. Daher muss man wissen, wo die eigenen Stärken liegen und auch genau anschauen, was der Kunde wirklich braucht. Lücken im eigenen Know-how können durch Externe und Ökosysteme ausgeglichen werden.“

Wichtigster Faktor für den Erfolg ist Beziehungsmanagement - Digitalisierung allein reicht nicht

Ein Ökosystem lebt mit und von den Menschen darin, eine digitale Plattform oder eine API allein löst noch kein Problem. Eine wertschöpfende Zusammenarbeit fängt also auf der Beziehungsebene an. Ein aktives Partnermanagement braucht Fingerspitzengefühl, Zeit und Ressourcen. Und das Abstecken eines vertraglichen Rahmens für die gegenseitigen Erwartungen, Verpflichtungen und Ergebnisse des Ökosystems. Karlheinz Wex gibt zu bedenken: „Da das Netzwerk ergebnisoffen ist, muss der rechtliche Rahmen klar geregelt werden. Spannend wird es, wenn die Partner des Ökosystems sich auf Basis des gewonnenen Vertrauens ohne Hintergedanken einbringen.“ Alle Panelisten sind sich einig, dass es nicht den einen Weg gibt und dass Ökosysteme behutsam entwickelt werden müssen. Wer kurzfristige monetarisierbare Erfolge erwartet, kann leicht enttäuscht werden.

Eine Kultur des Austausches vorleben

Nicht nur das Beziehungsmanagement, auch die eigene Haltung als Akteur im Ökosystem beeinflusst den Erfolg. Offen und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten, bedarf einer entsprechenden Kultur. Kathrin Günther betont: „Vertrauen ist die Grundlage für jede Form von Partnerschaft, denn sie ermöglicht die nötige Offenheit und Ehrlichkeit für den gemeinsamen Lernprozess. Innovation kann nur entstehen, wenn man sich öffnet ohne gleich der Gewinner sein zu wollen.“ Jürgen Grimm zieht abschließend einen Bogen zum Allgäu Innovation Talk, der neue Impulse und

Insights gibt und Austausch und Vernetzung fördert. „Am wichtigsten ist Offenheit, gegenüber den Ökosystem-Partnern und den Menschen. Und ganz wichtig ist, diese Offenheit auch nach außen zu tragen und über die Erfahrungen zu sprechen, wie in der Gesprächsrunde des Allgäu Innovations Talks. Innovation ist ein Kulturthema: rede selbst darüber, was du tust und fördere so den Austausch.“

Allgäu Digital – das steckt dahinter

Allgäu Digital ist ein Projekt der Allgäu GmbH und der Stadt Kempten in Kooperation mit der Hochschule Kempten und der IT-Gründerzentrum GmbH, Augsburg. Allgäu Digital ist Teil des Digitalen Zentrums Schwaben (DZ.S). Das DZ.S wurde im Rahmen des „Wettbewerbs zur Förderung von Gründerzentren und Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung“ ausgezeichnet, wird mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert und ist Partner der Gründerregion Allgäu und von Gründerland Bayern.

Kontakt

Allgäu Digital – Digitales Zentrum Schwaben (DZ.S)

Keselstraße 16

D- 87435 Kempten

Tel. 0831 / 5753765

E-Mail: digital@allgaeu.de

Mehr Infos unter digital.allgaeu.de

Pressekontakt

Simone Zehnpfennig

Pressesprecherin Allgäu GmbH

Tel 0831/5753737

zehnpfennig@allgaeu.de

www.allgaeu.de

Klaus Fischer

Geschäftsführer Allgäu GmbH

Tel 0831 /5753713

fischer@allgaeu.de